

26.02.2018

Aktuelle Stunde

auf Antrag der Fraktion der SPD

Gescheitert auch in Brüssel – Belgien hält an Atomkraft fest!

Über die „Bröckelreaktoren“ – so bezeichnete sie die „Westdeutsche Zeitung“ am Mittwoch, den 21. Februar 2018, einen Tag nach der Reise von Ministerpräsident Armin Laschet – Tihange 2 und Doel 3 wurde in Nordrhein-Westfalen schon viel diskutiert. Auch von Ministerpräsident Armin Laschet. Bis zu seinem Besuch in Belgien am Dienstag, den 20. Februar 2018 nur noch nicht auf höchster Ebene mit den Belgiern.

„Offen, direkt und klar“ sei nicht nur die Begegnung gewesen – so Ministerpräsident Armin Laschet nach dem sechzehnständigen Kurztrip in Belgien. „Offen, direkt und klar“ war offenkundig auch die Ansage des belgischen Regierungschefs, der – so Ministerpräsident Armin Laschet selbst – keine Bereitschaft erkennen ließ, die Blöcke vor 2025 vom Netz zu nehmen – der Zeitpunkt, zu dem Belgien den Atomausstieg plant.

Stromlieferungen aus NRW sollten nach Vorstellungen der Landesregierung die Abschaltung des umstrittenen belgischen Pannereaktors Tihange beschleunigen. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet nahm angeblich schon im vergangenen Jahr darüber Verhandlungen mit der belgischen Regierung auf – wie der Kölner Stadtanzeiger am 17. Dezember 2017 berichtete. Ein Märchen.

Keine Leitungen vorhanden, um genügend Strom zu liefern, keine Gespräche geführt, aber schon mal angekündigt, keine Bereitschaft zur Verhandlung, als Gespräche geführt wurden, keine Lösung, nur Versprechen. So sieht keine verantwortliche Regierungspolitik aus, die die Sorgen der Menschen ernst nimmt.

Da die „Ergebnisse“ des Besuchs des Ministerpräsidenten Armin Laschets erst am Mittwoch, den 21. Februar 2018 vorlagen, muss sich der Landtag in einer Aktuellen Stunde mit diesem Thema beschäftigen.

Norbert Römer
Marc Herter
Michael Hübner
Christian Dahm
Frank Sundermann
André Stinka
und Fraktion

Datum des Originals: 26.02.2018/Ausgegeben: 26.02.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de